

An die Mitglieder des Gemeinderates

Anfrage Nr. 510 des Ratsmitgliedes Simone Michel betreffend Gesamtgestaltungsplan Schiffflände

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 3. Oktober 2006 reichte das Ratsmitglied Simone Michel beim Präsidenten des Gemeinderates eine Anfrage betreffend Gesamtgestaltungsplan Schiffflände ein.

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

«Rund um die Schiffflände Niederuster kommen viele Interessen und Nutzungen zusammen. Als involvierte Parteien seien hier die Seebadeanstalt, der Ruderclub, die Bootsbesitzer, der Kioskbetrieb, der ÖV mit der Buskehre an der Schiffflände, Nutzer der Parkplatzanlage und der Liegewiese, private Anstösser, Vertreterinnen des Ufer- und Gewässerschutzes zu nennen. Weiter existiert auch die Idee, den Pavillon Nouvel in diesen heute schon stark unter Druck stehenden Raum einzubeziehen.

Angestrebt werden sollte eine optimale Raumnutzung, um möglichst vielen Bedürfnissen gerecht zu werden. Da in nächster Zukunft Renovationen beim Ruderclub so wie beim Kioskbetrieb anstehen und evt. der Pavillon Nouvel neu ins bestehende Gefüge dazu kommt, besteht Bedarf nach längerfristiger Planung.

Aus diesem Grund frage ich den Stadtrat an:

1. Gedenkt der Stadtrat, einen Gesamtgestaltungsplan für das Gebiet rund um die Schiffflände auszuarbeiten? Und wenn ja, bis wann?
2. Angenommen, der Stadtrat sieht nicht vor, einen Gesamtgestaltungsplan zu erarbeiten, wie wird diese Entscheidung begründet?»

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1 und 2:

Das Erholungsgebiet rund um die Schiffflände Niederuster am Greifensee steht seit längerer Zeit im Brennpunkt der öffentlichen Diskussion. Wie in der Anfrage erwähnt, stossen verschiedene Interessen und Nutzungen aufeinander. So ist in einem Umkreis von rund 200 Metern um das heute bestehende wichtige Trinkwasserpumpwerk beim Strandbad eine Grundwasserschutzzone ausgeschieden, welche das Erstellen neuer Bauten verbietet. Zudem liegt das ganze Einzugsgebiet rund um den Greifensee im Perimeter der Greifenseeschutzverordnung mit zum Teil sehr einschränkenden Bestimmungen. Im März 2006 genehmigte der Stiftungsrat der Greifensee-Stiftung das «Mobilitätskonzept Freizeitkonzept Greifensee mit Aktionsplan 2005». Dabei galt es, innovative Lösungen und umsetzbare Verkehrskonzeptionen für einen nachhaltigen Freizeitverkehr rund um den Greifensee zu finden. Ein Aktionsplan zeigt 28 Einzelmassnahmen auf, welche regional oder von den einzelnen Gemeinden kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden sollen. Im Januar 2006 beschloss der Stadtrat die zweite Etappe des kommunalen Landschaftsentwicklungskonzeptes (LEK), Sollplan Erholung. Auch dieses Planungswerk enthält Massnahmen im Gebiet Greifensee.

Die vorstehenden Erwägungen zeigen, dass im Gebiet Schiffflände flächendeckende Planungen und Schutzverfügungen vorhanden sind. Den noch vorhandenen Gestaltungsspielraum nahm der Stadtrat im Jahr 1995 wahr. Im Rahmen der Beantwortung des Postulates Christoph Kaufmann vom 7. Januar 1995 veröffentlichte er das Nutzungskonzept «Schiffflände». Dieses hat auch heute noch seine Gültigkeit. Teilbereiche wurden in der Zwischenzeit realisiert, andere stehen noch an.

Eine neue Gesamtplanung drängt sich nicht auf. Indes hat der Stadtrat Handlungsbedarf bei der Koordination der verschiedenen Aktivitäten erkannt und entsprechende verwaltungsinterne Anordnungen getroffen.

Die Publikation des Nutzungskonzeptes «Schiffflände» fand damals in der Presse ein gutes Echo. In der Zwischenzeit ging die Gesamtsicht etwas in Vergessenheit. Im Rahmen der Beantwortung der Anfrage nimmt der Stadtrat nun die Gelegenheit erneut wahr, das aktualisierte Konzept «Schiffflände» wieder zu kommunizieren (s. Situationsplan).

Stadtrat Uster

Der Stadtpräsident:

Der Stadtschreiber:

Martin Bornhauser

Hansjörg Baumberger